

Konjunkturbericht - Gewerbe und Handwerk Österreich

2. Quartal 2017

Tabellenband

Wien, Juni 2017

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.

VERFASSTER/INNEN DES BERICHTS:

Karin Gavac
Cornelia Fürst

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Walter Bornett

LAYOUT:

Susanne Fröhlich

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der KMU Forschung Austria vorbehalten.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Mitglied bei:



European Network for
Social and Economic Research

AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Fachverband nach Branchen	1
Tabelle 2	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, nach Branchen	3
Tabelle 3	Beurteilung der Geschäftslage, nach Branchen.....	4
Tabelle 4	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, nach Branchen	5
Tabelle 5	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands, nach Branchen	6
Tabelle 6	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen	7
Tabelle 7	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, nach Branchen.....	8
Tabelle 8	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, nach Branchen	9
Tabelle 9	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten, nach Branchen	10
Tabelle 10	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, nach Betriebsgrößen- klassen.....	11
Tabelle 11	Beurteilung der Geschäftslage, nach Betriebsgrößenklassen	11
Tabelle 12	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, nach Betriebs- größenklassen	12
Tabelle 13	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands, nach Betriebsgrößenklassen	12
Tabelle 14	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen.....	13
Tabelle 15	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, nach Betriebsgrößen- klassen.....	13
Tabelle 16	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, nach Betriebsgrößenklassen.....	14
Tabelle 17	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten, nach Betriebsgrößen- klassen.....	14
Tabelle 18	Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen	16
Tabelle 19	Repräsentativität nach Bundesländern	17

1 Ergebnisse nach Branchen

Die nachfolgend dargestellten Fachverbände setzen sich aus folgenden Gewerbe- und Handwerksbranchen zusammen:

Tabelle 1 Fachverband nach Branchen, Teil 1

Fachverband	Branchen
Bau	Bau
Dachdecker, Glaser und Spengler	Dachdecker
	Glaser
	Spengler und Kupferschmiede
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker
Maler und Tapezierer	Maler, Lackierer und Schilderhersteller
	Tapezierer, Dekorateure und Sattler
Bauhilfsgewerbe	Bauhilfsgewerbe
	Bodenleger
	Steinmetze
Holzbau	Holzbau
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	Tischler
	Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller
Metalltechniker	Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede
	Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikations-techniker	Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikations-techniker
Kunststoffverarbeiter	Kunststoffverarbeiter
Mechatroniker	Mechatroniker
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugtechniker
	Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und Wagner
Kunsthandwerke	Gold- und Silberschmiede und Uhrmacher
	Musikinstrumentenerzeuger
	Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger
	Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände

Tabelle 1 Fachverband nach Branchen, Teil 2

Fachverband	Branchen
Mode und Bekleidungstechnik	Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler
	Bekleidungsgewerbe
	Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler
	Textilreiniger, Wäscher und Färber
Gesundheitsberufe	Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher
	Augenoptiker, Orthopädietechniker, Bandagisten und Hörgeräteakustiker
	Zahntechniker
Lebensmittelgewerbe	Müller und Mischfuttererzeuger
	Bäcker
	Konditoren (Zuckerbäcker)
	Fleischer
	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure	Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure
Gärtner, Floristen	Gärtner, Floristen
Fotografen	Fotografen
Chemisches Gewerbe, Denkmal-, Fassaden-, Gebäudereiniger	Chemisches Gewerbe, Denkmal-, Fassaden-, Gebäudereiniger
Friseure	Friseure

1.1 Auftragseingänge/Umsätze ¹

Tabelle 2 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2017 zu 1. Quartal 2016, nach Branchen

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Quartal 2017			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Quartal 2016 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bau	16	70	14	0,5
Dachdecker, Glaser und Spengler	20	56	24	0,3
Hafner etc.	29	55	16	2,1
Maler und Tapezierer	17	60	23	-0,4
Bauhilfsgewerbe	16	67	17	0,5
Holzbau	19	65	16	1,1
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	28	56	16	0,4
Metalltechniker	15	64	21	1,7
Installateure	18	59	23	0,6
Elektriker	36	44	20	2,2
Kunststoffverarbeiter	45	31	24	4,1
Mechatroniker	28	44	28	5,3
Fahrzeugtechnik	17	54	29	-0,7
Kunsthandwerke	16	54	30	-2,6
Mode und Bekleidungstechnik	15	49	36	-0,5
Gesundheitsberufe	32	40	28	-1,3
Lebensmittelgewerbe	24	51	25	1,7
Fußpfleger etc.	16	78	6	0,2
Gärtner, Floristen	31	64	5	4,9
Fotografen	16	56	28	0,0
Chemisches Gewerbe etc.	69	30	1	7,7
Friseure	11	67	22	-0,8
Gewerbe und Handwerk	22	58	20	1,5

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

¹ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

1.2 Geschäftslage

Tabelle 3 Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2017, nach Branchen

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2017				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo *	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent			%-Punkte	
Bau	31	56	13	18	18
Dachdecker, Glaser und Spengler	18	67	15	3	2
Hafner etc.	40	53	7	33	25
Maler und Tapezierer	31	60	9	22	24
Bauhilfsgewerbe	16	67	17	-1	12
Holzbau	29	53	18	11	21
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	36	57	7	29	17
Metalltechniker	22	61	17	5	9
Installateure	22	57	21	1	0
Elektriker	30	56	14	16	9
Kunststoffverarbeiter	39	42	19	20	14
Mechatroniker	27	62	11	16	-5
Fahrzeugtechnik	22	59	19	3	18
Kunsthandwerke	9	54	37	-28	0
Mode und Bekleidungstechnik	12	61	27	-15	-3
Gesundheitsberufe	26	51	23	3	-7
Lebensmittelgewerbe	13	67	20	-7	5
Fußpfleger etc.	47	35	18	29	16
Gärtner, Floristen	24	71	5	19	27
Fotografen	11	64	25	-14	-3
Chemisches Gewerbe etc.	59	36	5	54	23
Friseure	15	68	17	-2	7
Gewerbe und Handwerk	26	59	15	11	12

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 4 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2017 zu 2. Quartal 2016, nach Branchen

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2017			
	Verteilung in Prozent nach Auftraggebergruppen			Insgesamt - VÄ in Prozent zum Vor- jahresquartal
	Private u. gewerbliche Auftraggeber	öffentliche Aufträge über General- unternehmer/ Bauträger	Direktver- gaben durch Bund/Länder/ Gemeinden	
Bau	76	14	10	10,5
Dachdecker, Glaser und Spengler	77	16	7	3,7
Hafner etc.	77	17	6	3,8
Maler und Tapezierer	80	12	8	5,7
Bauhilfsgewerbe	76	16	8	-3,4
Holzbau	84	13	3	12,6
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	86	9	5	7,1
Metalltechniker	83	9	8	10,7
Installateure	72	19	9	1,5
Elektriker	74	14	12	9,0
Kunststoffverarbeiter	99	1	0	-0,3
Gärtner, Floristen	88	9	3	G
Chemisches Gewerbe etc.	84	5	11	G
Gewerbe und Handwerk	80	12	8	6,6

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 20 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 5 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2017, nach Branchen

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2017				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bau	1	22	22	36	19
Dachdecker, Glaser und Spengler	5	38	28	24	5
Hafner etc.	2	16	49	30	3
Maler und Tapezierer	1	37	25	31	6
Bauhilfsgewerbe	8	53	18	15	6
Holzbau	0	27	26	33	14
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	0	21	32	40	7
Metalltechniker	2	41	33	18	6
Installateure	2	49	28	14	7
Elektriker	0	28	36	21	15
Kunststoffverarbeiter	3	32	32	31	2
Gärtner, Floristen	G	G	G	G	G
Chemisches Gewerbe etc.	G	G	G	G	G
Gewerbe und Handwerk	3	33	27	26	11

G: Wenn je Indikator weniger als 20 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 6 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bau	33	51	13	3
Dachdecker, Glaser und Spengler	52	41	6	1
Hafner etc.	29	60	8	3
Maler und Tapezierer	54	30	14	2
Bauhilfsgewerbe	61	34	5	0
Holzbau	39	44	14	3
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	28	54	15	3
Metalltechniker	47	48	4	1
Installateure	64	25	9	2
Elektriker	52	34	10	4
Kunststoffverarbeiter	64	32	3	1
Gärtner, Floristen	87	11	2	0
Chemisches Gewerbe etc.	32	67	1	0
Gewerbe und Handwerk	46	43	9	2

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 7 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2017 zu 2. Quartal 2016, nach Branchen

	Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2017				
	Steigerung	keine Ver- änderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %-Punkten
Mechatroniker	31	58	11	20	9
Fahrzeugtechnik	12	74	14	-2	4
Kunsthandwerke	5	62	33	-28	-7
Mode und Bekleidungstechnik	10	62	28	-18	-13
Gesundheitsberufe	25	56	19	6	13
Lebensmittelgewerbe	21	66	13	8	7
Fußpfleger etc.	16	63	21	-5	7
Fotografen	28	58	14	14	56
Friseure	7	80	13	-6	-19
Gewerbe und Handwerk	16	68	16	0	1

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

1.3 Erwartungen ²

Tabelle 8 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2017 zu 3. Quartal 2016, nach Branchen

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2017				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo *	VÄ des Saldos
	Anteil der Betriebe in Prozent			%-Punkte	zum Vorquartal in %-Punkten
Bau	22	62	16	6	-4
Dachdecker, Glaser und Spengler	17	74	9	8	-4
Hafner etc.	32	68	0	32	5
Maler und Tapezierer	25	60	15	10	7
Bauhilfsgewerbe	25	56	19	6	-8
Holzbau	24	69	7	17	22
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	14	80	6	8	-9
Metalltechniker	25	66	9	16	-1
Installateure	25	64	11	14	5
Elektriker	26	60	14	12	-2
Kunststoffverarbeiter	36	56	8	28	10
Mechatroniker	27	66	7	20	8
Fahrzeugtechnik	13	72	15	-2	-8
Kunsthandwerke	9	60	31	-22	-14
Mode und Bekleidungstechnik	18	67	15	3	-14
Gesundheitsberufe	19	71	10	9	6
Lebensmittelgewerbe	24	68	8	16	9
Fußpfleger etc.	24	66	10	14	-11
Gärtner, Floristen	5	95	0	5	2
Fotografen	9	71	20	-11	-43
Chemisches Gewerbe etc.	30	58	12	18	-33
Friseure	10	83	7	3	-8
Gewerbe und Handwerk	21	68	11	10	-3

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten
VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

² In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

1.4 Personalplanung

Tabelle 9 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2017, nach Branchen

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2017			
	Erhöhung	keine Veränderung	Ver- ringerung	VÄ zum Vor- quartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bau	23	75	2	5,9
Dachdecker, Glaser und Spengler	28	69	3	5,9
Hafner etc.	25	73	2	6,0
Maler und Tapezierer	25	73	2	4,7
Bauhilfsgewerbe	19	81	0	4,8
Holzbau	31	69	0	6,5
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	15	82	3	1,6
Metalltechniker	13	85	2	1,4
Installateure	19	78	3	2,5
Elektriker	30	66	4	4,2
Kunststoffverarbeiter	21	76	3	1,4
Mechatroniker	12	86	2	1,7
Fahrzeugtechnik	12	83	5	0,9
Kunsthandwerke	2	97	1	1,5
Mode und Bekleidungstechnik	3	90	7	-0,3
Gesundheitsberufe	12	83	5	1,2
Lebensmittelgewerbe	12	82	6	0,5
Fußpfleger etc.	17	76	7	3,0
Gärtner, Floristen	17	83	0	6,2
Fotografen	5	91	4	1,0
Chemisches Gewerbe etc.	11	83	6	-3,3
Friseure	8	84	8	-0,2
Gewerbe und Handwerk	17	80	3	2,6

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

2 Ergebnisse nach Betriebsgrößen

2.1 Auftragseingänge/Umsätze ³

Tabelle 10 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2017 zu 1. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Quartal 2017			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Quartal 2016 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	20	60	20	-0,6
davon EPU (0 Beschäftigte)	9	76	15	-0,7
10 bis 19 Beschäftigte	27	51	22	0,5
20 und mehr Beschäftigte	44	40	16	3,4
Gewerbe und Handwerk	22	58	20	1,5

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Geschäftslage

Tabelle 11 Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2017, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2017				
	gut	saison-üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	25	59	16	9	11
davon EPU (0 Beschäftigte)	20	67	13	7	7
10 bis 19 Beschäftigte	27	62	11	16	8
20 und mehr Beschäftigte	37	52	11	26	12
Gewerbe und Handwerk	26	59	15	11	12

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

³ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

Tabelle 12 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2017 zu 2. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2017			
	Verteilung in Prozent nach Auftraggebergruppen			Insgesamt - VÄ in Prozent zum Vorjahres- quartal
	Private u. gewerbliche Auftraggeber	öffentliche Aufträge über General- unternehmer/ Bauträger	Direktvergaben durch Bund/Länder/ Gemeinden	
0 bis 9 Beschäftigte	86	8	6	1,0
davon EPU (0 Beschäftigte)	88	8	4	8,6
10 bis 19 Beschäftigte	79	13	8	2,4
20 und mehr Beschäftigte	75	15	10	10,1
Gewerbe und Handwerk	80	12	8	6,6

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 13 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2017, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2017				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	3	35	27	24	11
davon EPU (0 Beschäftigte)	1	30	37	24	8
10 bis 19 Beschäftigte	0	27	31	32	10
20 und mehr Beschäftigte	1	13	28	39	19
Gewerbe und Handwerk	3	33	27	26	11

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 14 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	46	43	9	2
davon EPU (0 Beschäftigte)	30	58	10	2
10 bis 19 Beschäftigte	45	42	11	2
20 und mehr Beschäftigte	42	42	13	3
Gewerbe und Handwerk	46	43	9	2

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 15 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2017 zu 2. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2017				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %- Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	14	69	17	-3	0
davon EPU (0 Beschäftigte)	8	76	16	-8	2
10 bis 19 Beschäftigte	29	60	11	18	11
20 und mehr Beschäftigte	35	52	13	22	5
Gewerbe und Handwerk	16	68	16	0	1

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

2.3 Erwartungen ⁴

Tabelle 16 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2017 zu 3. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2017				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo *	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent			%-Punkte	
0 bis 9 Beschäftigte	19	69	12	7	-5
davon EPU (0 Beschäftigte)	19	66	15	4	-7
10 bis 19 Beschäftigte	28	64	8	20	2
20 und mehr Beschäftigte	32	61	7	25	6
Gewerbe und Handwerk	21	68	11	10	-3

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

2.4 Personalplanung

Tabelle 17 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2017, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2017			
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	VÄ zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	15	82	3	3,9
davon EPU (0 Beschäftigte)	7	93	0	8,2
10 bis 19 Beschäftigte	24	69	7	2,2
20 und mehr Beschäftigte	33	62	5	1,6
Gewerbe und Handwerk	17	80	3	2,6

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

⁴ In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

3 Methodische Anmerkungen

Die Erhebung der Konjunkturdaten für das 2. Quartal 2017 erfolgte ab Mitte April 2017 sowohl online als auch postalisch.

Bis Anfang Juni 2017 wurden die Daten von rd. 2.900 Betrieben erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse auf einer Stichprobe von 2.880 Betrieben mit 51.342 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Berufsgruppen und Bundesländern) gewichtet.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Berufsgruppen-, Betriebsgrößenklassen- und Bundeslandebene insgesamt. In Kategorien mit geringer Zahl an Betrieben (z.B. einzelne Sektoren und Betriebsgrößenklassen auf Bundeslandebene) in der Stichprobe sind die Ergebnisse als gültig für die Stichproben, aber nicht für die Grundgesamtheit zu sehen.

Ab dem 2. Quartal 2010 wurde die Konjunkturbeobachtung von 22 Branchen auf 42 Branchen ausgeweitet⁵. Veränderungen zu Ergebnissen aus früheren Beobachtungszeiträumen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Die Bezeichnungen der Branchen werden in den Tabellen zur besseren Übersichtlichkeit größtenteils in verkürzter Form verwendet. Detaillierte Bezeichnung der Branchen siehe Tabelle 1.

Die nachfolgende Tabelle bildet die Rücklaufstatistik (Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe) nach Bundesländern und Berufsgruppen ab.

⁵ In Wien beteiligen sich folgende Berufsgruppen nicht an der Konjunkturbeobachtung:
Tapezierer, Dekorateure und Sattler, Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner, Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger, Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher, Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker, Zahntechniker, Gärtner und Floristen, Fotografen

Tabelle 18 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen

	Ö	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Bau	341	28	22	58	50	30	38	57	30	28
Dachdecker, Glaser und Spengler	198	12	17	49	31	15	30	14	16	14
Hafner etc.	86	4	5	16	10	10	15	11	3	12
Maler und Tapezierer	154	8	12	25	27	9	17	22	19	15
Bauhilfsgewerbe	242	17	14	41	48	12	49	20	18	23
Holzbau	125	7	18	18	13	13	24	18	12	2
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	187	11	9	35	35	9	32	19	12	25
Metalltechniker	222	6	23	39	66	14	28	14	16	16
Installateure	151	5	15	21	23	13	21	13	13	27
Elektriker	129	8	15	23	17	10	20	17	9	10
Kunststoffverarbeiter	57	2	3	22	13	3	6	4	2	2
Mechatroniker	130	5	11	18	42	6	10	7	18	13
Fahrzeugtechnik	167	7	17	37	27	12	27	15	14	11
Kunsthandwerke	60	2	2	8	12	6	14	1	4	11
Mode und Bekleidungstechnik	98	3	17	21	19	5	17	2	4	10
Gesundheitsberufe	48	3	6	8	11	6	5	6	3	0
Lebensmittelgewerbe	273	16	13	62	60	20	47	23	20	12
Fußpfleger etc.	24	2	1	0	7	3	5	4	1	1
Gärtner, Floristen	21	0	2	3	2	5	4	2	3	0
Fotografen	21	0	2	2	10	3	2	0	2	0
Chemisches Gewerbe etc.	20	2	4	1	1	6	3	0	1	2
Friseure	126	6	23	32	32	3	2	9	11	8

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 19 Repräsentativität nach Bundesländern

	Unternehmen Grundgesamtheit*	Anteil an der Grundgesamtheit in %**	Anzahl Unternehmen in der Stichprobe	Anteil an der Stichprobe in %
Burgenland	9.465	4,4	154	5,3
Kärnten	14.175	6,5	251	8,7
Niederösterreich	47.919	22,0	539	18,7
Oberösterreich	34.703	16,0	556	19,3
Salzburg	14.106	6,5	213	7,4
Steiermark	31.252	14,4	416	14,4
Tirol	16.434	7,6	278	9,7
Vorarlberg	9.830	4,5	231	8,0
Wien	39.559	18,2	242	8,4
Österreich	211.576	100,1	2.880	100,0

* Anzahl der Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk; Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik 2016

** Anteil der Unternehmen im Bundesland an der Summe der Bundesländer
 Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria

